

**Protokoll zum Funktionsheizen als Funktionsprüfung für dünn-schichtige Verbundkonstruktionen mit dem Dünn-schicht-System DS GM 8 bei Verwendung von Sopro-Fließspachtel-massen (OFS 543, FS 15, FS 30)**

Auftraggeber: \_\_\_\_\_

Gebäude/Liegenschaft: \_\_\_\_\_

Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung: \_\_\_\_\_

Anlageteil: \_\_\_\_\_

**Anforderungen**

Zur Überprüfung der Funktion der beheizten bzw. gekühlten Konstruktion das Funktionsheizen durchführen. Bis zu Beginn des Funktionsheizens eine Wartezeit von 48 Stunden einhalten. Den hydraulischen Abgleich nach den Berechnungsunterlagen durchführen. Das Funktions-/Trockenheizen bei Verbundkonstruktionen (ca. 20 mm Estrichdicke) mit 25 °C Vorlauftemperatur beginnen und 1 Tag halten. Danach mindestens 4 Tage die maximale Auslegungsvorlauf-temperatur (max. bis 45 °C) halten. Bei Frostgefahr die Anlage anschließend in Betrieb lassen.

**Dokumentation**

1. Ende der Arbeiten an der Ausgleichsmasse (Datum): \_\_\_\_\_
2. Beginn des Funktionsheizens (Datum): \_\_\_\_\_  
Mit konstanter Vorlauftemperatur  $t_v = 25 \text{ °C}$  (ggf. durch Handregelung)
3. Beginn des Funktionsheizens (Datum): \_\_\_\_\_  
Mit konstanter maximaler Auslegungsvorlauf-temperatur  $t_v = \text{_____ °C}$  (ggf. durch Handregelung)
4. Ende des Funktionsheizens (Datum): \_\_\_\_\_  
Bei Frostgefahr wurde die Anlage entsprechend in Betrieb gelassen.  
 Ja       Nein
5. Das Funktionsheizen wurde unterbrochen.  
 Ja       Nein  
Wenn ja, von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_
6. Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten des Flächenheizungs-/Flächenkühlungssystem alle Fenster und Außentüren verschlossen.  
 Ja       Nein
7. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von \_\_\_\_\_ °C für weitere Bauarbeiten frei gegeben.  
 Die Anlage war dabei außer Betrieb.  
 Das Flächenheizungs-/Flächenkühlungssystem wurde dabei mit einer Vorlauf-temperatur von \_\_\_\_\_ °C beheizt/gekühlt.

